



Pressemitteilung

EOS tritt dem MAT-H2 Konsortium bei, um Werkstoffe für die Wasserstoffwirtschaft weiterzuentwickeln

EOS bringt seine Expertise in Metallwerkstoffen und additiver Fertigung ein, um die Entwicklung wasserstoffgeeigneter Technologien zu beschleunigen.

KRAILLING, Deutschland / TURKU, Finnland, 30. Juli 2026

EOS, ein führender Anbieter verantwortungsvoller Fertigungslösungen auf Basis industrieller 3D-Drucktechnologie, ist dem MAT-H2 Konsortium beigetreten. Die Initiative verfolgt das Ziel, Materialien und Technologien weiterzuentwickeln, die den Übergang zur Wasserstoffwirtschaft unterstützen.

Das Konsortium vereint führende Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen, um werkstoffbezogene Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasserstoffanwendungen zu adressieren. EOS bringt seine Expertise in der Entwicklung metallischer Werkstoffe und der additiven Fertigung (AM) in das Projekt ein, um den zuverlässigen und effizienten Einsatz wasserstoffbasierter Systeme zu unterstützen.

Wasserstoff gilt als Schlüsseltechnologie zur Reduzierung von Emissionen in energieintensiven Industrien sowie in der Energieerzeugung. Gleichzeitig stellen wasserstoffhaltige Umgebungen hohe Anforderungen an metallische Werkstoffe, weshalb die Entwicklung geeigneter Materialien und Fertigungsprozesse entscheidend für die zukünftige industrielle Nutzung ist.

„Wasserstoff wird künftig eine wichtige Rolle in der Energielandschaft spielen. Sein erfolgreicher Einsatz hängt jedoch davon ab, komplexe werkstofftechnische Herausforderungen zu lösen. Die additive Fertigung ist dabei ein wichtiger Wegbereiter, da sie neue Möglichkeiten schafft, Materialien und Komponenten für Wasserstoffanwendungen schneller und flexibler zu entwickeln, zu testen und zu optimieren“, erklärt Paula Kainu, Industrial Manager Energy bei EOS. „Durch die Beteiligung am MAT-H2 Konsortium trägt EOS dazu bei, die Lücke zwischen Forschung und industrieller Anwendung zu schließen. Wir bringen unsere Expertise in der additiven Fertigung von Metallbauteilen, der Werkstoffcharakterisierung und der anwendungsorientierten Entwicklung ein.“



Pressemitteilung

Konsortium bündelt Industrie- und Forschungsexpertise

Das MAT-H2 Konsortium basiert auf einem kollaborativen Netzwerk aus Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam an der Weiterentwicklung von Wasserstofftechnologien arbeiten. Im Mittelpunkt steht die wasserstoffbezogene Entwicklungsinitiative „WISE – Wide and Intelligent Sustainable Energy“ von Wärtsilä, eine von Business Finland kofinanzierte Kooperation. EOS bringt dabei spezifisches Know-how in den Bereichen additive Fertigung und Werkstoffcharakterisierung ein.

Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Forschung und Technologieanbietern und unterstützt die Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in konkrete industrielle Anwendungen. Zum Konsortium gehören die Unternehmen EOS, Neste, Nordic Tank, Teknos, SSAB, Bumax, SP Stainless und Wärtsilä sowie die Forschungspartner VTT und die Universität Oulu.

Strategische Bedeutung für EOS

Wasserstofftechnologien gewinnen für die moderne Fertigung zunehmend an Bedeutung und eröffnen neue Möglichkeiten, die Dekarbonisierung verschiedener Industriezweige voranzutreiben. Die Beteiligung am MAT-H2 Konsortium steht im Einklang mit dem Anspruch von EOS, nachhaltige industrielle Innovationen durch additive Fertigung zu ermöglichen. Neben der technologischen Weiterentwicklung trägt das Projekt dazu bei, Erkenntnisse über Werkstoffverhalten, Fertigungsprozesse und Anwendungsanforderungen zu gewinnen. Diese Erkenntnisse sollen dem gesamten Wasserstoff-Ökosystem zugutekommen.

Über EOS

[EOS](https://www.eos.info) bietet verantwortungsvolle Fertigungslösungen auf Basis industrieller 3D-Drucktechnologien für Unternehmen weltweit. Seit 1989 gestaltet EOS die Zukunft der Fertigung und unterstützt seine Kunden dabei, durch Expertenwissen, Technologie und Dienstleistungen Innovationen umzusetzen und Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Gemeinsam mit einem starken Partnernetzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette der additiven Fertigung begleitet EOS seine Kunden von der Strategie über Ausbildung und Qualifizierung bis hin zur Serienproduktion. Als weltweit führender Partner für metallische und polymerbasierte AM-Lösungen unterstützt EOS Unternehmen dabei, Produkte schneller auf den Markt zu bringen, Produktionsprozesse effizienter zu gestalten und nachhaltiger zu wirtschaften.



Pressemitteilung

Bildmaterial

[EOS Presse Center](#)

Pressekontakt EOS

Britta Fritsch

Head of Marketing EMEA

+49 172 8942061

britta.fritsch@eos.info